



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

18. Sitzung vom Dienstag, 16. Dezember 2014

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno
Entschuldigt:	Ebner Roland
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1 | 0.1.2.3
164 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 0.2.1.2
165 | Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibungen
Organisation
Stellenbeschrieb BUR /TD / HD / Kommissionen
Stellenbeschrieb Verwaltung |
| 3 | 7.8.2.1
166 | Feuerschau, Kaminfeger, Oelfeuerungskontrolle
Oelfeuerungskontrolle |
| 4 | 0.1.8.1
167 | Kommissionswahlen allgemein
Wahl Mitglieder Kommission für Energie und Umwelt
Ersatzwahl Wahlbüro |
| 5 | 0.1.8.4
168 | Delegierte
Ersatzwahl Delegierte MUSOL und ZSL |
| 6 | 2.0.8.0
169 | Vorstand ZSL
Wahl eines Vorstandmitgliedes |
| 7 | 0.1.0.2
170 | Gemeinderecht
Richtlinien
Vademecum: 1. Lesung |
| 8 | 1.4.7.0
171 | Fahrzeuge
Mehrzweckfahrzeug
Vergabe |
| 9 | 0.1.2.9
172 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 10 | 1.1.3.0
173 | Sicherheit, Ruhe, Ordnung
Sicherheit (vertraulich) |
| 11 | 1.1.3.0
174 | Sicherheit, Ruhe, Ordnung
Sicherheitskonzept (vertraulich) |
| 12 | 9.1.7
175 | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren
Abschreibungen (vertraulich) |
| 13 | 0.1.2.9
176 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
164	Protokoll

Traktandenliste: Zusätzliches Traktandum „Vergabe Mehrzweckfahrzeug Feuerwehr“. Dieses Geschäft wird vor dem Traktandum „Verschiedenes“ behandelt.

0.2.1.2	Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibungen
165	Organisation Stellenbeschrieb BUR /TD / HD / Kommissionen Stellenbeschrieb Verwaltung

Unter der Leitung von Felix Aeschlimann hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Paul Büeler, Alfred Scheiwiler und René Gschwind, Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte folgender Abteilungen und Kommissionen erarbeitet. Diese treten per 01. Januar 2015 in Kraft.

- Bau-, Umwelt und Raumplanung
- Technischer Dienst
- Hauswartsdienst
- Bau- und Planungskommission (BPK)
- öffentliche Bauten und Anlagen (KföB)
- Werkkommission (WK)

Bei den Kommissionen ist zu beachten, dass ab 01. Januar 2015 die Energie- und Umweltkommission hinzukommt. Dies wurde bei den jetzigen Versionen nicht berücksichtigt. Die neue Kommission muss ebenfalls ein Pflichtenheft erarbeiten. Anschliessend werden die Pflichtenhefte der 4 Kommissionen abgestimmt.

Die Leiter Bauverwaltung, Technischer Dienst und Hauswartsdienst wurden zu den jeweiligen Stellenbeschrieben und in den Prozess einbezogen. Die Abteilungsleiter müssen nun die Stellenbeschriebe bis 31.5.2015 auf ihre Mitarbeitenden herunterbrechen. Richard Gschwind erwartet, dass die Stellenbeschriebe jährlich aktualisiert und angepasst werden.

Peter Gubser bringt kleinere Ergänzungen an:

- Die BKP hat einen Aktuar
- KföB und WK: Augenschein, Begehung der geplanten Vorhaben: die Präsidenten halten das Besprochene in einer Aktennotiz fest

Marc Bönzli erkundigt sich, ob die anderen Kommissionen die Aufgaben, wie die WK, auf die Mitglieder verteilen. Zudem weist er darauf hin, dass im Pflichtenheft der Werkkommission zweimal folgender Wortlaut vorkommt:

- Die Werkkommission kann zur Gewährleistung der professionellen Arbeit bei begründetem Bedarf externe Fachleute heranziehen

Markus Gschwind will wissen, wieso für die Kommission für Kultur, Jugend und Sport (KKJS) kein Pflichtenheft erstellt wurde.

Richard Gschwind erwidert, dass in einem ersten Schritt ausschliesslich die „technischen“ Abteilungen überprüft und angepasst wurden.

Peter Boss lobt die gute Arbeit der Arbeitsgruppe.

Das Ratsgremium nimmt die Stellenbeschriebe sowie die Pflichtenhefte zur Kenntnis und verabschiedet diese einstimmig.

Richard Gschwind informiert, dass nun für die Verwaltung nach dem gleichen Konzept wie der Bauverwaltung, TD und HWD Stellenbeschriebe erarbeitet werden. Ebenso soll für die Kommission KKJS das Pflichtenheft angepasst werden.

Beschluss:

Das Ratsgremium ist einstimmig mit diesem Vorgehen einverstanden.

7.8.2.1	Feuerschau, Kaminfeger, Oelfeuerungskontrolle, Holzfeuerungskontrolle
166	Oelfeuerungskontrolle

Mit Schreiben vom 26. Oktober 2014 gelangt Alain Veltin, Flüh, mit folgenden Sachverhalt an den Gemeinderat und bittet diesen um Stellungnahme:

Am 20. Dezember 2013 führte die Firma Tobler den jährlichen Brennerservice inkl. Messung der Abgaswerte aus. Kurz darauf meldete sich die Firma Juillerat, Nunningen, mit dem Begehren, die obligatorische 2-jährliche Feuerungskontrolle durchzuführen. Herr Veltin verwies auf die Messung im Rahmen des Services an der Heizungsanlage und erkundigte sich, ob die Feuerungskontrolle unbedingt nötig sei. Gemäss Auskunft der Firma Juillerat seien die Messungen unterschiedlich. Herr Veltin hat festgestellt, dass sich die Messprotokolle in den wesentlichen Punkten nicht unterscheiden. Er hat diesen Umstand sowie den festgesetzten Tarif von CHF 75.-- zuzüglich Mehrwertsteuer moniert.

Die Werkkommission hat dieses Schreiben zur Kenntnis genommen und empfiehlt dem Gemeinderat im Antwortschreiben auf folgende Punkte hinzuweisen:

- der Kanton hat die Umsetzung der Feuerungskontrolle an die Gemeinden delegiert
- die Gemeindeversammlung hat am 19. Juni 2001 das Reglement über die Organisation und Durchführung der Kontrolle von Feuerungsanlagen genehmigt
- der Gemeinderat hat aufgrund der geforderten Ausbildung für die Feuerungskontrolle und der Ortskenntnis, Patrick Juillerat, eidg. dipl. Kaminfegermeister / Feuerungskontrolleur, Nuglar, mit der Durchführung der Feuerungskontrollen beauftragt
- der periodisch durchgeführte Brennerservice entbindet den Anlageeigentümer nicht von der amtlichen Kontrolle
- die Kontrollgebühr ist seit dem Jahr 2001 unverändert
- gemäss Amt für Umweltschutz bewegen sich die Kontrollgebühren im Kanton Solothurn zwischen CHF 80.-- und CHF 120.--

Die Verwaltung wird ein entsprechendes Schreiben verfassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet einhellig dieses Vorgehen.

0.1.8.1	Kommissionswahlen allgemein
167	Wahl Mitglieder Kommission für Energie und Umwelt Ersatzwahl Wahlbüro

Kommission für Energie und Umwelt

Für die neugebildete Kommission für Energie und Umwelt werden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

CVP

Evelin Heim, Sternenbergrasse 3, Flüh Mitglied AGR Naturschutz, Jägerin
 Reto Grossheutschi, In den Reben 60, Hofstetten Leiter Netzkundendienst EBM

FDP.Die Liberalen

Marco Adamo, Auf den Felsen 49, Hofstetten Energieberater IWB

SP

Egon Schwyzer, Choliberg 13, Hofstetten ehem. Mitglied Forstkommission
 und Bürgerrat

SVP

Hans Schulter, Homelstrasse 1, Hofstetten Mitglied BK NSH

Beschluss:

Der Rat wählt einstimmig obengenannte Personen als Mitglieder der Kommission für Energie und Umwelt für den Rest der Amtsperiode 2013/2017.

Wahlbüro

Als Ersatz für das aus der Gemeinde wegziehende Mitglied des Wahlbüros, Michael Küry, beantragt der Vorstand der Ortspartei CVP mit Schreiben vom 25. November 2014, Patrick Küry, Im Wygärtli 51, Hofstetten, als Nachfolger in das Wahlbüro zu wählen.

Beschluss:

Der Rat wählt einstimmig Patrick Küry als neues Mitglied des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2013/2017.

0.1.8.4	Delegierte
168	Delegierte Ersatzwahl Delegierte MUSOL und ZSL

MUSOL

Als Ersatz für den zurückgetretenen Delegierten, Donat Fritsch, wird der ressortverantwortliche Gemeinderat Bildung / Soziales, Domenik Schuppli, zur Wahl vorgeschlagen.

Beschluss:

Das Ratsgremium wählt einstimmig Domenik Schuppli als Delegierten in den Zweckverband MUSOL für den Rest der Amtsperiode 2013/2017.

Zusammensetzung neu:

Peter Gubser	Delegierter
Domenik Schuppli	Delegierter
Bruno Benz	Ersatzdelegierter

ZSL

Als Ersatz für den zurückgetretenen Delegierten, Donat Fritsch, wird der ressortverantwortliche Gemeinderat Finanzen / Sicherheit, Peter Gubser, zur Wahl vorgeschlagen.

Beschluss:

Das Ratsgremium wählt einstimmig Peter Gubser als Delegierten in den Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) für den Rest der Amtsperiode 2013/2017.

Zusammensetzung neu:

Bruno Benz	Delegierter
Peter Gubser	Delegierter
Udo Spornitz	Delegierter / Vorstand
Domenik Schuppli	Delegierter
Marc Bönzli	Ersatzdelegierter
Verena Rüger	Ersatzdelegierte

2.0.8.0	Vorstand ZSL
169	Wahl eines Vorstandmitgliedes

Evelyne Schwyzer hat per Ende Dezember 2014 als Vorstandsmittglied des Zweckverbandes Schulen Leimental demissioniert. Nach ihrem Rücktritt als Gemeinderätin war sie bereit, aufgrund ihres beruflichen und fachlichen Hintergrundes weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten. Da es dem Vorstand offenbar ein Anliegen ist, dass wiederum eine Fachperson im Gremium Einsitz nimmt, hat Evelyne Schwyzer empfohlen Felix Schenker anzufragen.

Felix Schenker ist für diese Aufgabe prädestiniert. Als Schulleiter von Breitenbach bringt er gute fachliche Voraussetzungen mit. Zudem ist er bereit, die nötige Zeit für dieses Amt aufzubringen.

Peter Boss würde lieber jemanden bevorzugen, der nicht aus dem Schulumfeld kommt und daher die Sachen kritisch hinterfragen würde. Jedoch sei unbestritten, dass Felix Schenker ein Top-Kandidat sei.

Richard Gschwind und Peter Gubser sind sich einig, dass es unabdingbar ist, eine Person mit Fachwissen einzusetzen.

Markus Gschwind ist der Ansicht, dass Felix Schenker die geeignete Person und somit eine Bereicherung für den Vorstand ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nominiert einstimmig Felix Schenker als Mitglied des Vorstandes ZSL und unterbreitet den Wahlvorschlag zuhanden der Delegiertenversammlung.

0.1.0.2	Gemeinderecht
170	Richtlinien Vademecum: 1. Lesung

Vermeehrt sind Einwohnerinnen und Einwohner betreffs Ruhestörung an den Gemeinderat und die Verwaltung herangetreten. Daher haben Mitarbeitende des TD, des HWD und der Verwaltung sowie Kommissionspräsidenten auf Verlangen von Richard Gschwind Vorschläge erarbeitet, wie die öffentlichen Anlagen genutzt werden dürfen.

Richard Gschwind ist der Ansicht, es sollte möglichst wenig reglementiert werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner sollen in Eigenverantwortung ein vernünftiges Zusammenleben ermöglichen. Dieser Leitfaden soll daher eine Richtschnur für die Bevölkerung und die Gemeindemitarbeitenden sein. Darin wird festgehalten, wie sich der Gemeinderat das Zusammenleben ohne Repressionen vorstellt.

Marc Bönzli findet die Idee einer Richtlinie gut.

Domenik Schuppli weist darauf hin, dass ohne entsprechende Reglemente keine Handhabung vorliegt. Jegliches Verhalten sei ohne Reglement zu dulden. Seiner Meinung nach bringt ein solcher Leitfaden nichts. Er sei auch der Meinung, dass es jedem freigestellt sein soll, wann er in die Gäli Wösch fahren will.

Peter Boss möchte, dass die Formulierungen strenger abgefasst werden.

Richard Gschwind möchte von seinen Ratskollegen wissen, ob der Rat grundsätzlich hinter diesen Richtlinien / Empfehlungen für das Dorfleben steht und will dann gegebenenfalls mit den zuständigen Mitarbeitern eine Schlussfassung vorlegen.

Beschluss:

Mit 6 Ja, bei einer Enthaltung befürwortet der Gemeinderat die Ausarbeitung des Vademecums.

1.4.7.0	Fahrzeuge
171	Mehrzweckfahrzeug Vergabe

Die Gemeindeversammlung hat am 09. Dezember 2014 den Bruttokredit in der Höhe von CHF 200'000.-- für die Beschaffung eines Feuerwehr-Mehrzweckfahrzeuges genehmigt.

Bruno Benz informiert, dass der Kredit bedingt durch die Bestellung eines Beifahrer-Airbags um CHF 300.-- überschritten wird. Er habe diesen zusätzlich geordert, da Sicherheit vorgehe. Die Firma Vogt AG möchte das Fahrzeug im Juni an der „Gemeinde 2015“ ausstellen.

Beschluss:

Einstimmig löst der Gemeinderat den Kaufvertrag aus.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
172	Verschiedenes

- Einige Termine:

13.03.2015 Forstliche Jahresversammlung 2015 der Waldbesitzer in Hofstetten.
Es werden zwischen 50 und 60 Personen erwartet.

- ZSL: Wahl Gesamtschulleitung

Am 14. Januar 2015 findet eine ausserordentliche Delegiertenversammlung statt. An dieser geht es vorwiegend um die Wahl der Gesamtleitung ZSL.

Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Wie Udo Spornitz, Präsident Vorstand ZSL, mitteilt, entsprach der Rücklauf den Erwartungen. Der Personalausschuss hat die Bewerbungen gesichtet und die valablen Kandidaten zu einem Gespräch eingeladen. Die beste Bewerbung kam von Susan Gronki, Gesamtleiterin ad interim. Sie bringt alle geforderten Fähigkeiten und Kenntnisse mit. Zudem kennt sie die Besonderheiten des ZSL aus ihrer langjährigen Tätigkeit, aber auch die Strukturen sowie die kantonalen Gesetze/Vorschriften und Abläufe des Kantons.

Der Vorstand des ZSL hat Susan Gronki an seiner ausserordentlichen Sitzung vom 05. Dezember 2014 als Kandidatin für das Amt der Gesamtleitung einstimmig gewählt.

Peter Boss bekundet etwas Mühe mit dem Wahlvorschlag des Vorstandes. Er würde eine Kandidatin oder einen Kandidaten ohne Schulhintergrund vorziehen.

Domenik Schuppli weist darauf hin, dass es bei der Wahl „ad interim“ seitens Hofstetten-Flüh zwei Enthaltungen gab.

Richard Gschwind betont, dass es die Aufgabe des Vorstandes sei, zu evaluieren, wer sich für die ausgeschriebene Stelle eigne. Der Vorstand sei ein Fachgremium und es darf erwartet werden, dass die Arbeit entsprechend gemacht und ihm daher auch entsprechendes Vertrauen geschenkt werden kann. Er wird Udo Spornitz zur nächsten Sitzung einladen. Udo Spornitz kann dann die Bewertungskriterien dem Ratsgremium erläutern.

- **Pendenzenliste**
Richard Gschwind vermisst eine Pendenzenliste. Er schlägt vor, dass künftig im Anhang zum Protokoll eine solche geführt wird. Zurzeit sind einige Pendenzen hängig:
 - Sportkoordinator
 - Vademecum
 - Grundeigentümerbeiträge und –gebühren
 - Bettenverkauf Wollmatt
 - Benutzungs- und Betriebsreglement
- **Korrespondenz**
Richard Gschwind wird künftig nicht mehr alle Briefe mitunterschreiben. Er wird jedoch im Vorfeld klären, welches die rechtlichen Grundlagen sind.
- **Spesen GR**
Mit der Pauschale wird ein Arbeitsaufwand von 4 – 5 Std./Woche abgegolten. Kurse werden je nach Dauer mit einem Taggeld (ganzer Tag, halber Tag) abgegolten. Die Teilnahme an Sitzungen der Kommissionen wird auf der jeweiligen Sitzungsgeldliste vermerkt.
Selbstverständlich werden projektbezogene Aufwendungen vergütet. Richard Gschwind visiert die Rapporte. Er wird jedoch keine zusätzlichen Stunden, welche über die Pauschale hinausgehen, akzeptieren.
Markus Gschwind hat sich nicht des Geldes willen als Gemeinderat zur Verfügung gestellt, sondern aus Überzeugung, etwas zum Wohl der Dorfgemeinschaft beitragen zu können.
- **MUSOL**
Mit Mail vom 15. Dezember 2014 wurde Richard Gschwind von Toni Ebnöther informiert, dass er ein äusserst attraktives Angebot für einen Flügel habe.
Der Flügel ist Baujahr 2013 und war ein Ausstellungsstück auf der Frankfurter Musikmesse. Der Angebotspreis beträgt Euro 9'390.-- verzollt und versteuert inkl. 8.0% MwSt. Im Preis ist der Transport, eine stabile Flügelbank, eine Schutzabdeckung für den Flügel sowie steinbodentaugliche Transportrollen eingeschlossen. Peter Boss stösst sich daran, dass die Gemeinde im Ausland einkauft.
Markus Gschwind moniert, dass nun ein Flügel beschafft werden soll, obwohl sich der Gemeinderat für ein Klavier entschieden hatte.
Richard Gschwind erwidert, dass der Rat überzeugt war bei einem Preislimit von CHF 12'000.-- nur ein Klavier zu erhalten. Jetzt ergäbe sich die Möglichkeit ein Instrument zu erwerben, das auch höheren Ansprüchen genüge.
Benjamin Schneebeili unterstützt Richard Gschwind.
Das Ratsgremium entscheidet mit 4 Ja- und 3 Neinstimmen zu Gunsten eines Flügels.
- **EBM-Gebäude**
Die EBM will das Gebäude an der Talstrasse verkaufen. Richard Gschwind hat davon erfahren und mit dem zuständigen Immobilienbüro Kontakt aufgenommen. Zusammen mit Marc Bönzli, Peter Boss, René Gschwind, Roland Ebner und Martin Gschwind wurde daraufhin die Liegenschaft besichtigt. Diese ist in einem sehr guten Zustand, liegt in der Nähe des Salzsilos und würde unseren Ansprüchen genügen. Der Verkaufspreis beträgt CHF 780'000.-- (Versicherungswert SGV CHF 1'040'000).

Der Werkhof am „Neuer Weg“ ist nicht zonenkonform, daher wäre der Erwerb des EBM-Gebäudes eine sehr gute Lösung.

Das Ratsgremium ist einstimmig einverstanden, dass Richard Gschwind mit dem Makler das weitere Vorgehen bespricht.

- Mittagstisch
Grundsätzlich sind die Lehrer an einem Mittagstisch interessiert. Zurzeit wird dies auf privater Basis geregelt. Die Preisvorstellung der KiTa bewegt sich von CHF 19.-- bis CHF 28.--. In Witterswil wird für ein Mittagessen CHF 12.-- bzw. CHF 16.-- für Gäste berechnet. Der Elternrat wird nun den Bedarf klären.
- Heizungsanlage Mammut
Die Abgaswerte sind gut und entsprechen den Vorschriften. Bruno Benz erkundigt sich, ob der Test mit Grünschnitzel durchgeführt wurde.
Marc Bönzli will wissen, ob die Heizung auch mit Häckselgut betrieben werden könnte. Die Anlage ist dafür nicht geeignet.
- Raurica Waldholz
Die Aktien werden in A-Aktien, Aktienzertifikat, Verzinsung 6% und B-Aktien, handelbar, im Wertschriftendepot, unterteilt.
Die Gemeinde will ihre Anteile in A-Aktien halten.
- Zentrum Passwang
Die Kalibrierung der Pflögetaxen hat zur Folge, dass die Heime Schwierigkeiten mit der Kostendeckung bekommen.
- APH Flühbach
Ursprünglich ist die Stiftung Blumenrain davon ausgegangen, dass mit der Realisierung der zusätzlichen zwei Zimmer die Rechnung positiv abgeschlossen werden kann. Dies ist jedoch nicht der Fall. Im 2015 wird ein Aufwandüberschuss von CHF 130'000.-- ausgewiesen; rund CHF 120'000.-- höher als im 2013.
- Asylwesen
Das Aufnahmesoll 2014 ist erfüllt.

Schluss der Sitzung: 22:45 Uhr

Hofstetten, 08. Januar 2015

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin